

H. Welter (Paris ¹⁸⁷⁹/₁₉₁₄ Leipzig ¹⁸⁹⁰/₁₉₂₀) seit ¹⁹¹⁴ Arnhem (Holland)
Coehornstraat 10A

SACRORUM CONCILIORUM

NOVA ET AMPLISSIMA COLLECTIO,
IN QUA PRAETER EA QUAE

PHIL. LABBEUSET GABR. COSSARTIUS S. J.

Et novissime **NICOLAUS COLETI** in lucem edidere
EA OMNIA INSUPER SUIS IN LOCIS OPTIME DIS-
POSITA EXHIBENTUR, QUAE

JOANNES DOMINICUS MANSI

CONGREGATIONIS MATRIS DEI,
ET ARCHIEPISCOPUS LUCENSIS, EVULGAVIT.

EDITIO NOVISSIMA

AB EODEM OPTIME MERITO PRAESULE

POTISSIMUM FAVOREM ETIAM ET OPEM PRAESTANTE

EM. MO CARDINALI DOMINICO PASSIONEO

SANCTAE SEDIS APOSTOLICAE BIBLIOTHECARIO,
ALISQUE ITEM ERUDITISSIMIS VIRIS MANUS AUXILIA-
TRICES FERENTIBUS, CURATA,

Novorum conciliorum, novorumque documentorum additio-
nibus locupletata, ad MSS. codices Vaticanos, Lucenses,
aliosque recensita, et perfecta.

ACCEDUNT ETIAM NOTAE ET DISSERTATIONES QUAMPLU-
RIMAE, QUAE IN CETERIS EDITIONIBUS DESIDERANTUR.

EDITIO ITERATA AD EXEMPLUM
PRINCIPIS EDITIONIS

CUIUS PRIORES UNUM ET TRIGINTA TOMOS

JOA. DOM. MANSI, ET, POST IPSIUS MORTEM, FLOREN-
TINUS ET VENETUS EDITORES,

AB ANNO MDCLVII AD ANNUM MDCCXCVIII EDIDERUNT.

NUNC AUTEM CONTINUATA, ET, DEO
FAVENTE, ABSOLUTA

CURANTIBUS

III. MO et R. MO D. D. LUDOVICO PETIT

ARCHIEPISCOPO ATHENARUM E CONGREGATIONE
AUGUSTINIANORUM AB ASSUMPTIONE

ET

JOANNE BAPTISTA MARTIN

SACERDOTE, PROFESSORE IN CATHOLICA UNIVERSITATE
LUGDUNENSI.

Über die Vorräte, sowohl von dem Hauptwerke (Band 1—31 A, 17 bis u. 18 bis) mit den Fortsetzungen (0, 31 bis, 32—35, 36 A, 36 bis, 37—47), wie auch von den 19 Ergänzungsbänden allein, in Separatausgabe (unter dem Titel: *Collectio Conciliorum recentiorum ecclesiae universae*), habe ich im Börsenblatt vom 30. Mai 1918 genaue Mitteilungen gemacht, auch die Einnahme- resp. Ertragsmöglichkeiten geschildert. Ich verweise hierdurch auf meine damaligen Mitteilungen jene Herren Kollegen, welche mir vor 2 Jahren ihr Interesse für das Werk zu erkennen gaben, das Eintreten in Unterhandlungen wegen eventueller Verlagsübernahme aber bis nach Friedensschluss hinauszuschieben wünschten.

Arnhem (Holland)
Coehornstraat 10A.

H. Welter.

Von 1900 bis 1914 sind 52 Bände von Mansi erschienen, auf schönes, holzfreies Papier gedruckt und gebunden in 51 Bände. Das Format ist: Folio (ca. 41×28 cm). Jeder Band wiegt 5 Kilo. Abnehmer vollständiger Exemplare erhalten die Bände in Halbleinen gebunden, in solider Vorkriegsausführung. Die Preise sind jetzt (Herbst 1920) wie folgt: Holland: 3500 Gulden. — Schweiz: 7000 Gold-Franken. — Spanien: 7000 Peseten. — England u. s. Kolonien: 350 £ — Nord-, Mittel- u. Süd-Amerika: 1400 Dollar. — Schweden: 6300 Kronen. — Dänemark u. Norwegen: 7700 Kronen. — Alle anderen Länder zahlen Schweizer Franken.

Die Nettopreise für den Buchhandel sind auf der folgenden Seite links unten, die Preise für die 19 Supplementbände zum alten Mansiwerk ebendasselbst rechts oben zu finden. Inhaltsangaben Seite 2, links oben. Von den unter der Presse befindlichen 4 Bänden 36ter, 48, 49 u. 50 sind 2/8 Bogen bereits ausgedruckt. Weitere Mitteilungen darüber auf folgender Seite, zweite Spalte, Mitte.

[Deutsche Übersetzung eines auch in Faksimile reproduzierten und im lateinischen Urtext auf Anfrage zur Verfügung stehenden päpstlichen Briefes vom 11. Januar 1909.]

An die Hochwürdigsten Herren Johann Bapt. Martin, Professor an der katholischen Universität zu Lyon, und P. Ludwig Petit, Congr. August. ab Assumptione.

Hochwürdigste Herren!

Mit grossem Vergnügen komme ich dem ehrenvollen Auftrage des Heiligen Vaters Pius X. nach, Ihnen den verbindlichsten Dank auszusprechen für die mit Sorgfalt und Eleganz ausgestatteten drei Bände, welche Sie Seiner Heiligkeit überreicht haben und mit denen Sie die neue Sammlung, betitelt *Conciliorum omnium catholicae Ecclesiae collectio amplissima*, in Angriff genommen und auf Kosten des rühmlichst bekannten Verlegers Hubert Welter in Paris herausgegeben haben in der Absicht, das ausgezeichnete Werk zum Abschluss zu bringen, welches Dominicus Mansi begonnen, das durch dessen Tod aber unterbrochen worden war. Es gereicht mir auch zur Freude, Ihnen mitteilen zu können, dass der Heilige Vater die Bände sehr bewundert hat und voll des Lobes war für die herrliche Ausstattung, wie auch für die grosse Reichhaltigkeit und die Überfülle des Stoffes, den Sie mit grossem Fleisse und mit viel Arbeit und Mühe gesammelt haben; denn um ein derartiges Werk zustande zu bringen, bedarf es unzähliger Nachforschungen in Bibliotheken und Archiven. Deshalb hegt der Heilige Vater die angenehme Hoffnung, dass ein so hervorragendes und mit solcher Kritik ausgeführtes Werk nicht bloss der Gelehrtenwelt, sondern auch vor allem dem gesamten Klerus von grossem Nutzen sein werde; umso mehr, weil Sie mit der Fülle von lateinischen Texten auch zahlreiche Dokumente des Orients vereinigt haben, und es ist leicht begreiflich, welche grossen Nutzen dieselben sowohl der Wissenschaft im allgemeinen, als im besonderen dem Studium der alten und der jetzt üblichen kirchlichen Disziplin bringen.

Um nun diesem wohlverdienten Lobe ein Zeichen und einen Beweis Seiner dankbaren und wohlwollenden Gesinnung hinzuzufügen, erteilt Seine Heiligkeit Ihnen und dem Verleger seinen besonderen Segen als Unterpfand des himmlischen Lohnes und zugleich als Ansporn zu einer glücklichen Vollendung des so bedeutenden Unternehmens.

Indem ich Ihnen dies mit lebhafter Genugtuung mitteile, spreche auch ich meinen besten Dank aus für die drei anderen Bände desselben Werkes, welche Sie mir zu senden die Freundlichkeit gehabt haben. Auch ich habe in höchstem Grade die Eleganz der Ausstattung, die Mannigfaltigkeit und Gediegenheit des Inhaltes bewundert und spreche Ihnen meine volle lobende Anerkennung aus.

Genehmigen Sie also den Ausdruck meiner dankbaren Gesinnung und der Hochschätzung, die ich gegen Sie hege und mit der ich bin und verbleibe

Ihr ergebenster

R. Cardinal MERRY DEL VAL.